

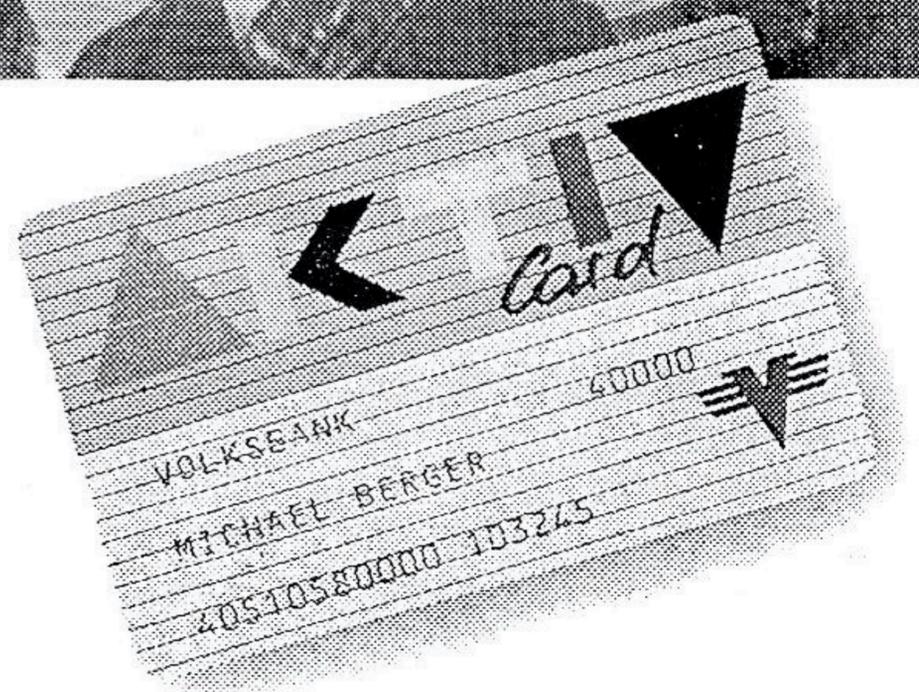
ALLE GUTEN DINGE SIND

DREI



Aktiv-Konto.

Junge Leute haben viel im Kopf
und wenig in der Tasche.
Eine gute Bank weiß das.



Volksbank. Vertrauen verpflichtet.

HALLICHEN - HALLÖCHEN !

Etwas früher als erwartet aber trotzdem. Hier ist unser Machwerk Nummer 3.

Wie immer haben wir auch diesmal wieder versucht möglichst viel Nichtssagendes aufs Papier zu bannen. Es ist uns zweifellos gelungen.

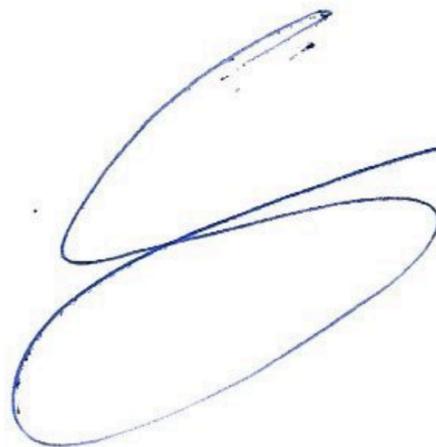
Diese verfrühte Ausgabe ist nicht etwa eine Schnapsidee unserer gemarterten Hirne; NEIN! Es gibt dafür einen driftigen Grund. Wir gehen zwar in die selbe Schule, aber ansonsten haben wir einen Weg von 40 km zurückzulegen, wollen wir zueinander kommen. Deshalb wäre eine Clubzeitungserstellung (kompliziertes Wort) in den Sommerferien ein wenig kompliziert. (Mindestens so kompliziert wie das Wort eben.)

Bevor wir Euch viel Spaß beim Lesen wünschen, noch kurz zu etwas anderem:

Dieser erste Aufruf gilt einigen säumigen Mitgliedern, die bis heute nicht an unser hungriges Konto gedacht zu haben scheinen. Von ein paar fehlen uns noch die Clubbeiträge, und ohne Geld läuft der Club nicht so gut, wie er könnte.

Dieses ist Aufruf Nummer zwei: Wir bitten Euch, wieder Rückporto beizulegen. Denn auch durch Briefe kann man ein Vermögen verlieren.

Jetzt aber: Viel Spaß beim Lesen!!!



PS: Vor den Sommerferien erscheinen noch 2 Ausgaben. Die jetzt und eine Mitte Juli. Die übernächste gibt's nach der Sommerpause Mitte September/Ende Oktober.

"UNSER LIEBLINGSKARL"

(Zitat Andy Töffler)

Er ist ein weiterer, wichtiger Mitarbeiter der EAV.

Noch vor ein paar Jahren ahnte KARL PUNTIGAM nichts von seiner verunsicherten Zukunft. Er arbeitete in Graz als Polizeibeamter und lebte sozusagen ein typisches Familienvaterleben. (Er hat zwei Kinder) Als stellvertretender Obmann des Feldbacher Fußballclubs verbrachte er seine Sonntagnachmittage natürlich auf dem Fußballplatz. Und an einem dieser Nachmittage begann sich Karls Leben von Grund auf zu ändern. Er lernte Thomas Spitzer kennen. Das allein wäre noch kein Grund sein ganzes Leben zu ändern, aber aus der flüchtigen Bekanntschaft entwickelte sich eine tiefe Freundschaft.

Bald schon übernahm Karl kleinere Aufgaben für die EAV. Diese "kleineren Aufgaben" wurden zunehmend umfangreicher, sodaß Karl seinen Beruf und seinen "Nebenjob" nicht mehr unter einen Hut bringen konnte. Er nahm sich ein halbes Jahr Urlaub, um sich darüber klarzuwerden, womit er in Zukunft seine Brötchen verdienen wollte. - Er entschied sich für die EAV.

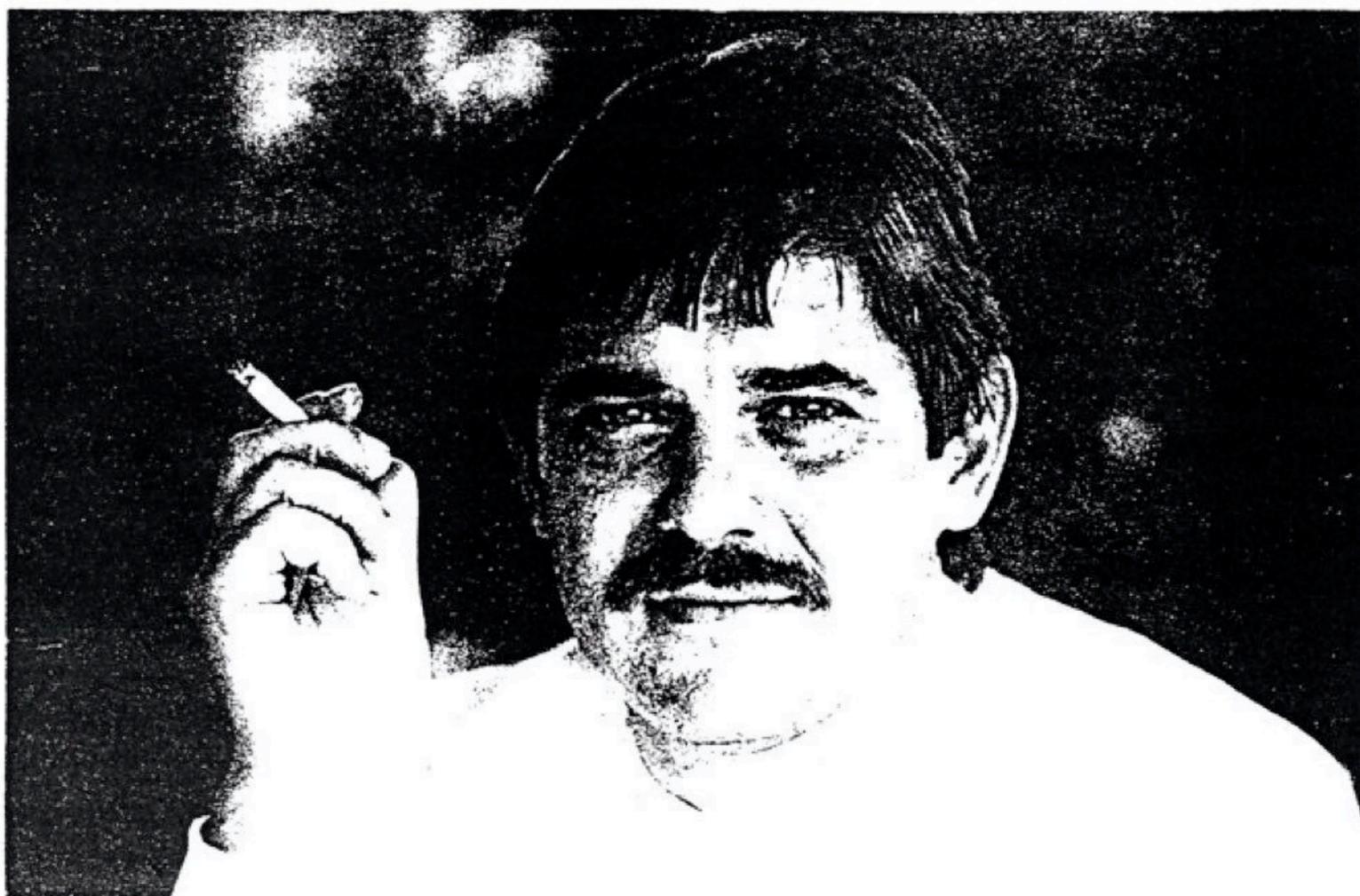
Ursprünglich nur als Toms Betreuer angagiert, erstreckt sich sein Arbeitsgebiet heute über so ziemlich alles, was auch nur im entferntesten nach Arbeit aussieht. Nebenbei schmeißt er mit einem Kollegen auch den "Ruck-Zuck-Vertrieb". Er ist außerdem direkter Ansprechpartner für die EAV-Fanclubs. Trotz Streß total ist Karl immer freundlich und steht immer helfend mit Rat und Tat bereit.

Im Hause Puntigam hat man sich inzwischen daran gewöhnt, EAV-Mitglieder zu Besuch zu haben, denn nicht nur geschäftlich, sondern auch privat hilft man einander gern. (z.B.: bei der Gartenarbeit,...) Aber es muß nicht immer unbedingt etwas zu tun sein, auch sonst trifft man sich gern.

Ist die EAV unterwegs, ist auch Karl meistens mit von der Partie und arbeitet hinter der Bühne tatkräftig mit.

Die Frage, wie er das alles schafft, ist bis zum jetzigen Zeitpunkt unbeantwortet.

An dieser Stelle: 1000 Dank an die Familie Puntigam!
(=Johanna, Kerstin, Karl-Heinz und natürlich KARL)



WAS ES ÜBER KARL ZU SAGEN GIBT

Johanna Puntigam: Am Anfang war ich nicht sehr begeistert, als er seine Arbeit aufgegeben hat, aber inzwischen Er macht das gern, und ich glaub', er braucht das. Sicher; er ist viel unterwegs, aber das ist mir lieber, als wenn er immer schlecht gelaunt daheim sitzt und mit seiner Arbeit unzufrieden ist.

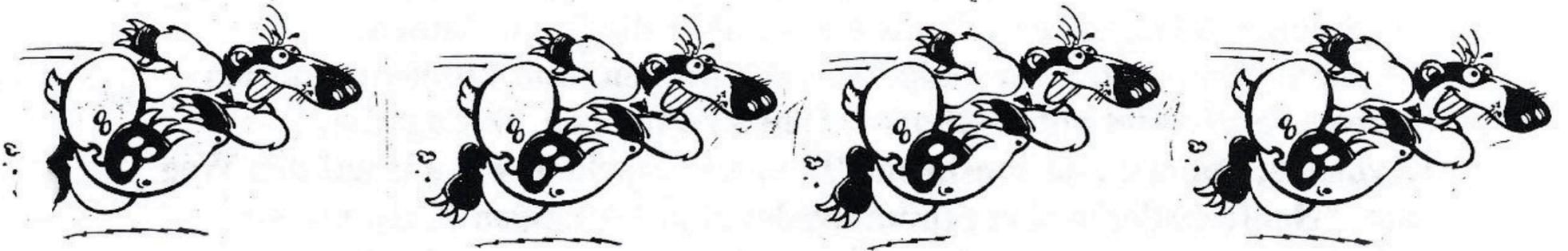
Anders: Wir lieben ihn alle! Der Karl ist fleißig, emsig, brav, integral und er gehört einfach dazu.

Andy: Über unsern Karli kann man gar nichts Schlechtes sagen!

Eik: Der Karl hat viel riskiert und viel aufgegeben. Mit seinem Fleiß hat er es geschafft, seine eigene Merchandising-Firma auf die Beine zu stellen. Wir schätzen ihn allesehr, weil er ein wirklich verlässlicher, fleißiger Mitarbeiter ist. Aber in erster Linie ist er eigentlich ein guter Freund.

Das sag ich jetzt nicht aus gespielter Freundlichkeit, sondern ich mein es ernst.

Billy Csejtei: Ein braver Mensch! Er ist für die EAV sozusagen Mädchen für alles.



INSPEKTOR TATÜ

Die nächste Single

Die Verunsicherung im Swing-Big-Band-Sound. Inspektor Max und seine Kollegen werden beim erfolglosen Einsatz beobachtet. Ein Gummibaum gerät in den Verdacht, eine Marihuana-Pflanze zu sein, in der Katzenkiste wird "Shit" gefunden (leider nur von Kater Karli), aber auch dieser Einsatz der Polizei hat schließlich sein Happy End: Eine Flasche Zwetschkenschnaps wird konfisziert, der große Erfolg gleich gefeiert.

Thomas Spitzer:

"Kein Rachelied an die Polizei, obwohl man sich damit nicht nur Freunde schafft.

Amtspersonen mit Humor werden aber hoffentlich lachen. Meine zweite

Lieblingsnummer dieses Albums. Auch nach dem hundertsten Mal Anhören muß ich noch immer lachen, das passiert bei eigenen Liedern selten."

MEIN PLAYBACK-SHOW ERLEBNIS

Schon zweimal ahmte ich gemeinsam mit vier Kollegen die Verunsicherung nach. Das erste Mal war es an einer Modeschau in unserer Schule damals mit "*DING DONG*". Wir hatten einen riesen Spass und beschlossen am Herbstfest mit "*SAMURAI*" die Leute nochmals zu verunsichern.

Einige Wochen nach dem Herbstfest kam eine Freundin zu mir mit einem Zeitungsinserat. Es war ein Aufruf an Jugendliche zu einer Playback-Show. Nach einer kurzen Besprechung mit meinen Kollegen meldete ich uns an. Schon bald darauf bekam ich den Termin für unseren Auftritt.

Am Sonntag 8. Dezember soll das Ganze über die Bühne laufen.

Bis dahin verbrachten wir einige Zeit mit proben, und Bühnenrequisiten basteln. Ausgerüstet mit E-Gitarre, Whisky-Flaschen, Schlagzeug, Keyboard, Palmen und sonstigem "Plunder" machten wir uns auf den Weg zum "Hopfechäller" einem Stimmungslokal in Wettingen (CH), wo wir auftreten sollten. Dort angekommen erlebten wir einen ziemlichen Schreck. Vor der Türe standen lauter Roxette-Fans. Jetzt war uns klar geworden, dass nicht eine Jury sondern das Publikum entschied wer am Final im Mai teilnehmen kann. Dies war also keine Förderung für Nachwuchstalente sondern eine ganz miese Geldmacherei.

Aber wir liesen uns unsere gute Stimmung nicht verderben und blödelten in der Garderobe herum. Nur noch eine halbe Stunde bis zu unserem Auftritt! Mit einem leichten Kribbeln im Bauch begannen wir unsere Kostüme anzuziehen - Short's, Strandhemden, getupfte Hosenträger und natürlich Sonnenbrillen gehörten dazu.

Na wer hat schon heraus gefunden welches Lied wir imitierten? Applaus für den Ersten!

Schon kam der OK-Chef angerannt und hetzte uns auf die Bühne. Der Witz des Lebens begann. Man hörte die ersten Takte von "*JAMBO*". Das Publikum klatschte begeistert mit und die Stimmung war spitze. Wir hatten grossen Spass auf der Bühne und dies übertrug sich auch auf das Publikum.

Jedoch bei der Auswertung gewann Roxette wegen ihrem grossen Fanclub. Aber wie heisst es so schön: Mitmachen ist wichtiger als Gewinnen! Und so behalten wir alles in guter Erinnerung.

Noch eine Frage an Klaus: Wie kriegt man die Knoten wieder aus den Beinen nach dem Auftritt???

Liebe Grüsse an alle Verunsicherten
und die Verunsicherung !!!

Gitti

Brigitte
S

LELE

Vor einigen Monaten veröffentlichte Klaus' Freundin Shirley "Lele" Giha ihre erste Solo-LP "AYIBOBO". Die ausgebildete Sängerin machte schon vor einigen Jahren auf sich aufmerksam, als sie zusammen mit Gary Lux auf der Bühne stand und Songs wie "Listen to your heart" oder "Everything turns out right" zum besten gab.

Aber irgendwie war's nicht das, was Shirley wirklich wollte. Ihr Herz schlug für ihre Heimat Haiti. Sie beschloß eine Platte ganz im Stil ihrer Heimat zu machen. Zusammen mit Klaus flog sie nach Haiti um die alten Voodoo-Rhythmen festzuhalten und der eigenen Geschichte nachzuspüren.

Aus diesen Eindrücken entstand dann Shirleys LP und ihre erste Singleauskoppelung "Kote Moun O".



In ihrer Muttersprache Kreolisch singt Shirley von Liebe, Menschlichen Kämpfen und Not.

Klaus hat seine Freundin, mit der er seit drei Jahren zusammenlebt, tatkräftig unterstützt, und sie ermuntert, das zu machen, was sie wirklich will. Das Ergebnis kann sich allemal hören lassen.

Beim ersten mal hinhören klingt das ganze fremd und ungewohnt, aber dann gefällt sie von mal zu mal besser.

CLUBTREFFEN

Manche von Euch wissen es bereits. Für Mitte Juli ist ein Clubtreffen mit der EAV geplant. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele von Euch kommen könnten.

Als Ort des Geschehens haben wir Feldbach gewählt. Die steirische Kleinstadt ist etwa 50 km von Graz entfernt und mit dem Zug ohne Probleme zu erreichen.

Außerdem proben die Jungs in Feldbach für ihre Tourneen und überhaupt laufen hier viele verunsicherte Fäden zusammen.

Im EAV-Stammgasthaus "Csejtei" wird uns Wirt Billy sicherlich bestens bewirten, während wir mit den EAV-Jungs ein Plauderstündchen abhalten. (Übrigens: Es besteht auch die Möglichkeit in diesem Gasthaus zu nächtigen. - Geschwollene Ausdrucksweise heute.)

Den genauen Termin können wir leider noch nicht geben, da die Jungs ihre Sommertermine noch nicht wissen. Es steht aber fest, daß das Spektakel Mitte Juli über die Bühne gehen wird.

Bitte schreibt uns, wenn Ihr kommen könnt, damit wir Euch mit näheren Informationen versorgen können. - Ihr könnt natürlich auch mit Freunden und Familie aufkreuzen.

Wir würden uns freuen, in Feldbach viele von Euch kennenzulernen.

Und hier kommt nun etwas ganz Neues. Unser Fortsetzungsroman!

THE LIFE OF NEPPOMUK

1. Teil: Die ersten zehn Jahre

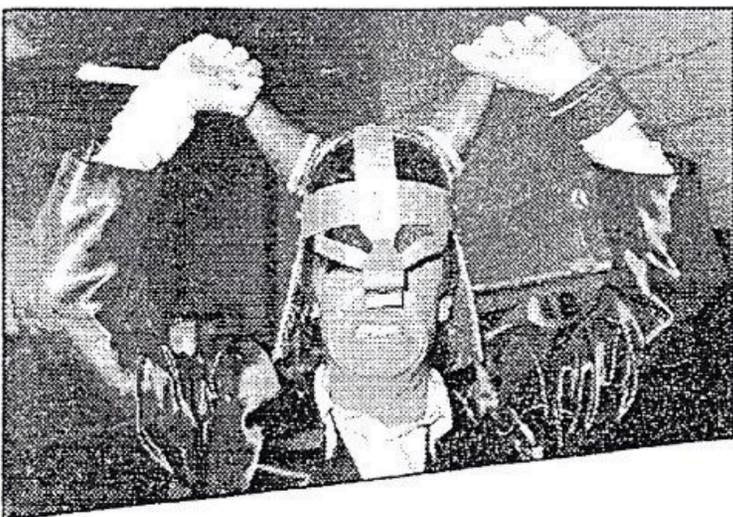
Es war ein sonniger Nachmittag im April, als Neppomuk das Licht der Welt erblickte. Seine Eltern waren hocheifrig, als sie den kleinen Kerl mit der putzigen Nase zum ersten mal sahen. Denn Neppomuk war sehr freundlich und grinste ihnen ins Gesicht. Doch der erste Schein trügte. (Man sollte sich eben doch nicht auf den ersten Eindruck verlassen.) Bald trank Neppomuk nur mehr dann aus seinem Fläschchen, wenn es mit Whiskey der besten Sorte gefüllt war. Getränke jeglicher anderer Art verweigerte er. (Ob aus Prinzip oder ob er einfach nur heikel war, ist ungewiß) Überhaupt entwickelte der kleine Neppomuk schon sehr bald seine ganz persönliche Geschmacksrichtung. Er ernährte sich ausschließlich von Alkohol, Ameisen und Tiramisu. Im Kindergarten begann dann der Ernst des Lebens. Allerdings nicht für Neppomuk, sondern für seine Kindergärtnerin. Er war nämlich ein freches Bürschchen und tat grundsätzlich nicht das, was von ihm erwartet wurde. Diese Frau war es auch, die sich als erste an Neppomuks Tischmanieren versuchte. Sie hatte - wie alle, die nach ihr kommen sollten - nur mäßigen Erfolg. Immerhin brachte sie ihn dazu, sein Essen - Ameisentiramisu - nicht mehr unter dem Tisch einzunehmen. Die Situation besserte sich trotzdem kaum. Neppomuk setzte sich nämlich jetzt auf den Tisch. Allerdings nur beim Frühstück. Das Mittagessen nahm er im Kasten ein und zu Abend aß er im Bett. Wie sich das für einen Nasenbären ja auch gehört. Die Mahlzeiten zwischendurch verspeiste er in der Badewanne. (Er war übrigens schon damals ausgesprochen reinlich und verwendete immer eine Flasche Weichspüler.)



Richard Müller

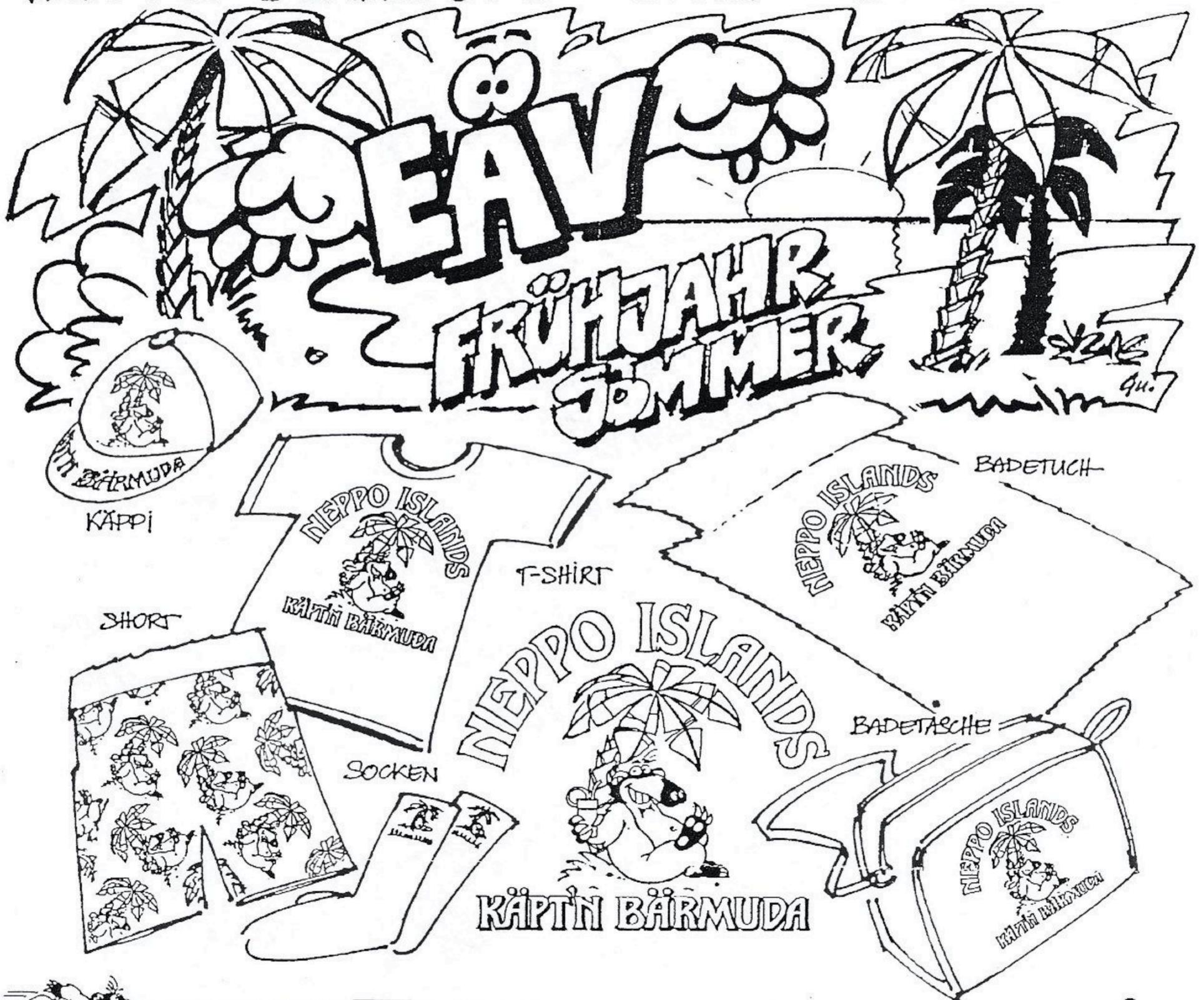
Auch in der Schule hinterließ Neppomuk einen bleibenden Eindruck. (Der Turnsaal konnte bis heute aus Geldmangel nicht wieder aufgebaut werden.) Es begann harmlos. Er schrieb alles in Spiegelschrift, sodaß seine Lehrerin ihre liebe Mühe hatte, sein Geschreibsel zu entziffern. Hatte sie es endlich doch gelesen, wünschte sie sich regelmäßig, es nicht getan zu haben. Denn Neppomuk schaffte es ohne weiteres, in einen Satz mit fünf Wörtern 40 (in Worten: vierzig) Fehler einzubauen. Und somit brach er den Rechtschreibrekord von Doktor Ricardo Nasomi, der es nur auf 38 (in Worten: achtunddreißig) Fehler brachte.

..... Fortsetzung folgt



Kritiker Kjelt Gustav über diese Geschichte:

"Das ist ja zum Hörnerrafen!"



RUCKZUCK

KAPITÄN BÄRMUDA Line

Artikelnr.	Gr.	Anz.	Artikel	ÖS	DM	SFR
001-002	10		T-Shirt, 100 % Baumwolle, Farbe weiß	170.-	25.-	21.-
001-003	12		Aufdruck: Neppomuk (Druck 4färbig)			
001-004	L					
001-005	XL					
001-006	8					
001-007	10		SWEAT-Shirt, 100 % Baumwolle, Farbe weiß,	280.-	40.-	35.-
001-008	12		Raglanschnitt, innen angerauht,			
001-009	L		Aufdruck: Neppomuk, Druck: 4färbig			
001-010	XL					
001-012			JAMBO-Krawatte, 4färbig	170.-	25.-	21.-
001-013			E.A.V.-Handtuch, Frottier, 50x100cm, Aufdruck: Neppomuk	170.-	25.-	21.-
001-014			NEPPOMUK-Plüschdier, 20 cm	170.-	25.-	21.-
001-015			NEPPOMUK-Plüschdier, 30 cm	350.-	50.-	42.-
001-016			E.A.V.-Stirnband	70.-	10.-	9.-
001-018			E.A.V.-Feuerzeug	35.-	5.-	5.-
001-019			E.A.V.-Spiel "Die Nr. 1", Rock-Business-Familienpiel (Piatnik)	210.-	30.-	26.-
001-020			E.A.V.-Poster, handsigniert, gefaltet	100.-	14.-	12.-
001-021			Versandrolle, falls Poster nicht gefaltet werden soll	30.-	4.-	4.-
001-023	S					
001-024	L		E.A.V.-Short, 100 % Baumwolle, Druck 4färbig,	280.-	40.-	35.-
001-025	XL		mit 2 Einschubtaschen			
001-045	10					
001-046	12					
001-047	14					

Artikel Nr.	Gr.	Anz.	Artikel	ÖS	DM	SFR
001-026	S					
001-027	L		E.A.V.-Hemd, Baumwolle-Viskose, weiß, Druck 4färbig	450.-	65.-	56.-
001-028	XL					
001-029			E.A.V.-Badetuch, Frottier, 70x140 cm, Druck 4färbig	240.-	35.-	30.-
001-030			E.A.V.-Socken, weiß, Baumwolle, Motiv 2färbig gestickt	120.-	17.-	15.-
001-031			E.A.V.-Käppi, größenverstellbar	190.-	27.-	24.-
001-032			E.A.V.-Badetasche "Bärmuda", Rayon-Canvas-Mat., Druck 4färbig, 51x36x15 cm	200.-	28.-	25.-
001-033			E.A.V.-Hip-Hop-Krawatte, Druck 4färbig	170.-	25.-	21.-
001-034	8					
001-035	10		E.A.V.-Bärmuda-T-Shirt, 100 % Baumwolle,	170.-	25.-	21.-
001-036	12		Druck 4färbig			
001-037	L					
001-038	XL					
001-039			E.A.V.-Mascherl, weiß, Druck 4färbig	170.-	25.-	21.-
001-040	10					
001-041	12					
001-042	14		E.A.V.-Regenjacke, Neongelb, Druck 4färbig	280.-	40.-	35.-
001-043	L					
001-044	XL					

GESAMTSUMME

Bestellgrößen

Kinder:

Gr. 8
Körpergröße 128-134

Gr. 10
Körpergröße 140-146

Gr. 12
Körpergröße 152-164

Damen u. Herren:

Gr. S 44/46

Gr. M 48

Gr. L 50

Gr. XL 52

E.A.V.
SOMMER-SET
KÄPT'N BÄRMUDA

ALLES IN ALLEM: "OH, YEAH!!"

- | | | | |
|-----------------------|-------|------------------------|-------|
| KÄPT'N BÄRM. SHORT | 280.- | KÄPT'N BÄRM. KÄPPI | 190.- |
| KÄPT'N BÄRM. HEMD | 450.- | KÄPT'N BÄRM. SOCKEN | 120.- |
| KÄPT'N BÄRM. T-SHIRT | 170.- | KÄPT'N BÄRM. POSTER | 100.- |
| KÄPT'N BÄRM. BADETUCH | 240.- | KÄPT'N BÄRM. STIRNBAND | 70.- |

E.A.V.-SPEZIALPREIS statt ~~1.800.-~~
& TURBO-BONUS ~~öS 1.500.-~~
E.A.V.-BADETASCHE ~~(DM 215,- SFR 180,-)~~ **GRATIS**



WANTUMBA



Mindestbestellwert ist öS 170.-/DM 25.-/SFR 25.- zuzüglich öS 60.-/DM 9.-/SFR 8.- Versandgebühr. Nachnahmegebühr trägt der Besteller. Bei Bestellungen über öS 1000.-/DM 150.-/SFR 130.- entfällt die Versandgebühr.

Für Bestellungen schickt einfach diesen Bestellschein mit genauer Angabe der Artikelnummer, Größe, Stückzahl und Zahlungsart (Bestellung unterschreiben!) in einem Brief an:
Österreich, Deutschland & Schweiz: **RUCK ZUCK** Werbe & Vertriebs GesmbH.
Postfach 53, Mühlendorf 397
A - 8330 Feldbach

Die Lieferung erfolgt in Österreich und Deutschland a) gegen Nachnahme b) Eurocheck bei Bestellung beilegen. In der Schweiz: Bei Bestellung Eurocheck beilegen! (Keine Nachnahme möglich!). Zuständige Telefonnummer für den Gesamtversand: A - 03152/5244



Absender (Vor- und Zuname): _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Alter: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

An

RUCKZUCK
WERBE & VETRIEBS GES.M.B.H.

Mühlendorf 397
A - 8330 Feldbach
Postfach 53

INTO - THE - LIGHT

Club für Fans österreichischer
Pop / Rockmusik

Veronika F
A - 7471 Rechnitz,

Als unser EAV-Fanclub vor einem Jahr gegründet wurde, steckte auch ein Club im burgenländischen Rechnitz noch in den Kinderschuhen. Es handelte sich hierbei um einen Club für Freunde österreichischer Pop/Rockmusik namens "Into The Light". Veronika Freh, die diesen überaus lobenswerten Club leitet, hatte das Ziel, v.a. unbekanntere österreichische Musiker der Öffentlichkeit zu präsentieren und sie mit ihrer Arbeit und ihrem unheimlich großen Engagement zu unterstützen.

BURGENLAND

VERONIKA FREH: PRIVATE
INITIATIVE FÜR AUSTRO-POP

Rechnitz Eine äußerst lobenswerte Initiative startete Veronika Freh nach dem Flop des "Österreichertages" (Juli 91 im Wiener Praterstadion): Sie gründete den "Club für Fans österreichischer Pop/Rockmusik" und gibt eine Vereinszeitschrift mit dem beziehungsreichen Titel "Into The Light" heraus. Ziel der dreifachen Mutter: "Wir müssen der österreichischen Musikszene helfen. Denn sie ist wirklich besser als ihr Ruf." Interessenten melden sich bei: Veronika Freh, Hochstr. 79, 7471 Rechnitz.



MUSIC-MAN

Alle zwei Monate erscheint ihre Clubzeitung "Into The Light ... Hallo A..", in der sie neue österreichische Platten vorstellt, mit aktuellen Berichten über die sogenannte Austropop-Szene informiert, über Fanclubs schreibt und Musikerportraits schreibt, und, und, und.

Waren es am Anfang nur 30 Exemplare, ist die Auflage auf über 100 (!) Stück gestiegen.

Was Veronika besonders freut: Etwa 2/3 der Interessenten arbeiten selbst in der Musikszene.

Auch die Medien reagierten auf "Into The Light" und deshalb haben sich auch schon Interessenten aus Deutschland gemeldet.

Veronika hat trotz ihres Riesenerfolges ihre nette, persönliche Art nicht verloren und freut sich auch weiterhin über neue Mitglieder.

Und damit die, die NICHT lesen können, auch was von dieser Zeitung haben, hier ein FOTO.
(Etwas alt vielleicht, aber alt heißt ja nicht schlecht!)



Ein Gedicht

Wer Thomas Spitzer nicht kennt,
der hat wirklich die Welt verpennt!
Alle Fans rufen: Tom ist genial!!!"
- Was er alles textet und mal(t)!
Und wenn er gerade an neuen Songs tüftelt,
ist man gespannt, welches Geheimnis die EAV als nächstes lüftet!!!



Unser Klaus, der singt so toll!
Und es vergeht jeder Groll,
wenn Klaus so lustig ist und lacht,
und was er alles auf der Bühne macht!
Da bleibt ein'm fast der Atem steh'n
und vor lachen kullern viele Trän'n!
Ja, unser Klaus, der hat Schmah,
da tut vor Lachen dir das Zwerchfell weh!



Gerstensaft er heimlich trank -
drum wird er "Eik der Schlimme" g'nannt!
Und wenn er nicht grad' auf der Bühne schwitzt,
er bestimmt auf einem Pferde sitzt!
Und wenn Eik den Birn'brand lobt -
die Menge vor Begeist' rung tobt!
Tja, und weil jedes Instrument bereits vergeben worden ist,
wurde Eik kurzerhand zum Bassist!!!



Andy Töfflerl, der "NEUE",
ein RIESEN-MUSIKTALENT.
stieg im Sommer 1990 ein in die Band!
Er singt so wunderbar wie "Jonny Elton" -
sein Mathelehrer wollt' ihn dafür schelt'n,
als er in der Stunde sang!
Und wenn Andy als Schnapsdrossel lallt,
dann der Jubel durch die Menge hallt:
"Ein 3-fach-Hoch dem ANDY!!!"



Günter, der Mann für alles Grobe,
telefoniert oft stundenlang in der Garderobe!
Doch auch auf der Bühne blödelte er herum,
mal als Schaffner oder als Tarzan -
als Burli stellt er sich ziemlich dumm,
bei "Küß die Hand,.. " macht Klaus "ihn" an!
Ja, gäbe es den Günter nich'.
dann wär' jedes Konzert fast langweilig!!!



Nun ist Nino an der Reine,
sieht aus wie ein Kaninchen -
aber (fr)ißt keine Haferkleie!
Er haut kräftig in die Tasteln
Vor den Proben sieht man auch ihn mitbasteln!



Macht mit Gundi freche Requisite -
 Nino der Computerfreak!
 Der EAV ist Nino unentbehrlich,
 war auch manchmal das Geld etwas spärlich!

Stenmo Anders, der 2. Schwede,
 ging nicht seine eig'nen Wege.
 Von Nino wurde er verhaftet zur EAV,
 und durch keinen, das weiß Anders genau,
 ist er zu ersetzen!
 Ob als Würger oder Grimassenschneider -
 bei der EAV (hoffentlich noch lange) bleibt er!!!



Winnie K...



GLÜCK IM UNGLÜCK

Kurz nachdem unsere 2. Clubzeitung erschienen ist, schockierten die Medien mit Meldungen über einen Flugzeugabsturz in der Massai Mara. Dabei kamen alle 8 Insassen ums Leben.

Die ganze Sache ist ohnehin schon schrecklich, aber wenn man bedenkt, daß beinahe Klaus, Shirley, Christoph, Tom, Albina und Anna unter den Toten gewesen wären,

Im Dezember brachen die sechs Reisefreudigen nach Diana Beach, an der Südküste Afrikas, auf. Sie mieteten zwei Hütten, eine für Tom und Familie und eine für Klaus und Familie. Dort wollten sie sich vom Streß der letzten Wochen erholen.

Zechiel, ihr eigener Koch, sorgte für das leibliche Wohl, und auch sonst lief alles bestens. Fast täglich schnorchelten Tom und Klaus im glasklaren Wasser, lagen faul auf der Terasse und machten eine zweitägige Safari durch die Serengeti, wo Thomas fleißig Löwen und anderes Getier auf Papier festhielt. Sowohl Tom als auch Klaus waren wieder einmal von Afrika begeistert. Obwohl sie beide schon alte Afrikakenner sind. Jedenfalls gefiel es ihnen an der Diana Beach so gut, daß sie beschlossen, noch einen Tag länger zu bleiben und erst dann in den Amboseli-Nationalpark zu fliegen. - Ein Entschluß, der ihnen höchstwahrscheinlich das Leben gerettet hat.

Denn gerade mit der Maschine, in der Klaus & Co sitzen hätten sollen, stürzten acht Menschen in den Tod.

Der entstehende Begriff ist die Tätigkeit, auf die sich die EAV "spezialisiert" hat.

GESUCHT:

1. eine von Günters Funktionen bei der EAV
2. der Name einer EAV-LP
3. Aus welchem Land kommt die EAV? (also, wer das nicht weiß!)
4. der Name eines Titels von der aktuellen LP "WATUMBA"
5. Nachname eines EAV-Mitgliedes
6. Vorname von einer Tochter von Nino
7. 1985 führte Anders bei einem Video einer österreichischen Gruppe Regie. Wie heißt diese Gruppe?
8. Nachname von Klaus' Freundin
9. Aus welchem Lied stammt die Textzeile: "Es is scho spät, i muß jetzt geh'n ..."?
10. Ninos Wohnort



Gesamt des letzten Rätsels: WINNIE

W

Gesucht

werden sieben Personen, die sich bisher unter dem Namen "ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG" der Öffent- (und somit der Lächerlich-) keit preisgaben. Sie haben sich aber ein Pseudonym zugelegt und nennen sich jetzt "THE WATUMBA-BEATLES". Wer sie in letzter Zeit gesehen (oder gehört) hat, benachrichtige bitte unverzüglich die Polizei!

Die genannten Personen werden beschuldigt, Bürger mit ihren frechen, boshaft-witzigen Texten zu verunsichern, souveräne Politiker in ihrer Ehre zu kränken, Gott in Frage zu stellen sowie sich über Touristen lustig zu machen.

H I N W E I S

Auch die einzelnen Mitglieder der EAV haben ihre Namen geändert:

- aus NEPPOMUK wurde NEPPOMUK LENNON
- aus Klaus Eberhartinger wurde Klaus McCartney
- aus Thomas Spitzer wurde Tom Harrison
- aus Eik Breit wurde Eik Nowhere Man
- aus Nino Holm wurde Nino Submarine
- und aus Andy Töfflerl wurde kurzerhand Andy Starr

Winnie W

UNSER DANK

gilt: *Karl Puntigam für alles, was er für uns getan hat

- * den restlichen Puntigams aus dem selben Grund. Wir freuen uns schon auf das Wiedersehen in Feldbach
- * den EAV-Jungs für alles und noch mehr
- * Veronika F. für ihr Engagement der österreichischen Musikszene gegenüber. Was Du machst ist wirklich einmalig!
- * ganz besonders Winnie M. für das Video, die Zeichnungen, Comics und die Unmenge von Briefen
- * Der Volksbank, die immer noch unseren Schwachsinn erträgt und ihrem Kopierer zumutet
- * allen, die in irgendeiner Art und Weise an der Erstellung der Zeitung beteiligt waren
- * allen, die glauben, einen Dank von uns verdient zu haben. DANKE!

IMPRESSUM

Die schwarzen Flecken zwischen den weißen Löchern wurden von Sabine Simmetsberger verfaßt. Außer: Das Leben des Neppomuk von Sabine S, Poldi R. und Claudia K. (sie freut sich)

Comics, Cover, Zeichnungen: Winnie M.

und natürlich die Beiträge unserer Mitglieder (DANKE!)

Photos: RE, Music-Man, Karl P. und Music-Express

Layout: Poldi R.



FIN